

SUISEKI NEWS

Ausgabe 1/2018



© DSG



Deutsche Suiseki-Gesellschaft e. V.

Überblick über die Suiseki-Ausstellung in Taiwan



Präsentation am Kopf einer Doppelreihe, Inselstein in einem Doban



Reihe von meist menschenförmigen Suiseki



Reihe von Nantian-Oberflächenmustersteine

Bonsai Clubs International Convention (BCI) 2017u. 14. Asia-Pacific Bonsai und Viewing Stone Convention & Exhibition (ASPAC)

Gudrun Benz

Diese große internationale Veranstaltung fand vom 4. – 7. November 2017 in Changhua und Taichung, Taiwan statt. Changhua und Taichung sind zwei nahe beieinander liegende Städte im westlichen Mitteltaiwan. Dem Kongress mit Ausstellung schloss sich eine Rundfahrt nach Süd- und Osttaiwan bis zum 11. November an.

Schon im Vorfeld hatten sich die taiwanesischen Organisatoren bemüht, den Rekord von teilnehmenden Ländern zu brechen, was mit Vertretern aus 58 Ländern auch gelungen ist. Unter ihnen waren Vertreter von Ländern, die man in Europa nur selten zu Gesicht bekommt, wie z. B. Mexiko, Venezuela, Costa Rica, Puerto Rico, Argentinien, Mauritius (französische Antilleninsel), Philippinen, Malaysia, Israel, Indien u.a.m. Von Deutschland war ich die einzige Vertreterin. Beachtlich war die aus fünf Mitgliedern bestehende französische Delegation von Mulhouse, Elsass, dem Austragungsort der BCI Convention 2018. 25 internationale Demonstratoren verteilten sich auf vier Veranstaltungsort, dem Xizhou Park mit großer Bonsai- und Suisekiausstellung (Hauptveranstaltungsort), dem National Museum of Natural Science (Naturwissenschaftliches Museum) in Taichung mit Bonsai- und Bonsaischalenausstellung, dem Wan-Jing Art Garden, eine große Bonsai-Parkanlage mit mehreren Gebäuden und dem Chen Mei Culture Park in Changhua. Auch der Chen Mei Culture Park besteht aus mehreren Gebäuden und einer im japanischen Stil gehaltenen Parkanlage mit einer Bonsaiausstellung. Im Vortragsraum dieser Anlage hielt ich einen Vortrag über die gegenwärtige „Steinkultur“ mit Schwerpunkt auf Europa. Zu meiner Überraschung hatte ich nur taiwanesischen Zuhörer (der Vortrag wurde vom Englischen ins Chinesische übersetzt). Die internationalen Kongressteilnehmer mussten sich schon



*Ausstellung
in Taiwan
2017:
Taitung
(Nantian)-
Oberflächen-
mustersteine
mit Zeichnun-
gen aus
Quarzadern*



morgens entscheiden, zu welchem der vier Veranstaltungsorte sie mit dem Bus vom Hotel in Taichung fahren wollten; es gab keine Möglichkeit, von einem Ort zu einem weit entfernten anderen zu gelangen.

Die Nationale Bonsai & Suiseki-Ausstellung in dem 123 ha großen Messegeländes des Xizhou Parkes umfasste 135 Bonsai und 200 Suiseki, wobei beide in einige Minuten von einander entfernten Hallen untergebracht waren. Nähere Einzelheiten über die hochwertige Bonsaiausstellung können Sie in einem Bericht in Ausgabe 2, 2018 „Bonsai“ des BCD nachlesen. In dem Messe- und Vergnügungspark mit großem See von Xizhou befinden sich mehrere Ausstellungshallen und Gartenteile. Ein großer Teil des Gartens ist im europäischen Stil gehalten, doch gibt es auch einen taiwanesischen, einen japanischen und einen „Duft“-Garten, ein landwirtschaftliches Versuchsgelände, eine Art Zoo, Verkaufs- und natürlich auch Imbissstände u.a.m. Um all das zu besichtigen, gab es jedoch keine Zeit.

Für Suisekilibhaber bot die Veranstaltung die nationale Ausstellung in Xizhou Park, eine kleine im Chen Mei Culture Park und während der Tour der Besuch des Lungsheng-Museums für versteinertes Holz in Taichung und die Ausstellung der Taiwanesischen „Stone Appreciation Association“ in Hualien, Osttaiwan. Die Suiseki beschränkten sich ihrer Herkunft nach auf asiatische Länder, vor allen jedoch Taiwan und China. Farb- und Oberflächenmustersteine überwogen. Bekannt für Taiwan sind Wassermelonensteine, Nantian- oder Taitungsteine, aber auch Sandstein-Bildsteine und sogenannte „Rose stones“ (Rhodonite), wobei die letzteren poliert, also nach europäischer Klassifizierung Biseki sind. Nantian ist an der Südostküste der Insel im Taitung County gelegen. Bei den Steinen handelt es sich um durch die Meeresbrandung geformte Kiesel aus Grauwacke, die mit weißen Quarzadern durchzogen sind. Diese harten Mustersteine mit feiner glatter Oberfläche weisen unterschiedliche, teils elegante „Zeichnungen“ auf. Aus China stammten zahlreiche Dahuasteine neben



Ausstellung in Taiwan 2017: zwei Wassermelonensteine



Fengli aus der Wüste Gobi. Die klassischen/ traditionellen chinesischen Gelehrtensteine waren nicht vertreten; sie sind wohl in Taiwan sozusagen etwas aus der Mode gekommen. Auch die außergewöhnlichen interessanten Nagelsteine (Kalkstein- und Limonit-Kombinationen), die in den Bergen von Ylan in Osttaiwan gefunden werden, waren nur vereinzelt zu sehen. Kleine Gobisteine waren meist zu Gruppen bzw. Szenen zusammengestellt, wie z. B. die „Acht Unsterblichen“, Szenen des täglichen Lebens bzw. aus der Natur u.a.m. Sie werden oft durch aufwendige Holzschnitzereien ergänzt, die die beabsichtigte Darstellung verdeutlichen, jedoch der Fantasie des Betrachters wenig Raum lassen.

In Taiwan sieht man häufiger Suiseki in einem Suiban oder Doban ausgestellt als in China, wo teils kunstvoll geschnitzte Holzsockel stark überwiegen und Suiban die Ausnahme bilden. Im Allgemeinen sind die Steine auch größer als z. B. in japanischen oder europäischen Ausstellungen. Die Ausstellung wurde optisch durch vorgefertigte Stellwände bestimmt, so dass die einzelnen Arrangements durch Trennwände mit integrierten „Fenstern“ rechts und links von anderen getrennt waren. Dies wirkte professionell-elegant. Da aber die Zwischenwände mit Rückwand fast durchgehend in einem 1-Meter-Abstand montiert waren, wurde der Eindruck von Gleichförmigkeit erzeugt, wobei die Ausstellungsfläche für größere Steine mitunter zu klein war und die beabsichtigte Wirkung nicht erreicht wurde.

Gleichartige Suiseki wurden zusammen ausgestellt. So gab es z. B. eine Reihe Nantiansteine, eine zweite Reihe Sandstein-Oberflächenmustersteine oder eine andere Reihe mit vorwiegend Dahuasteinen.

Leider war die Beschilderung nur auf Chinesisch wie auch ein Katalog der Suiseki-Association von 2017 mit nahezu 300 Seiten. Viele der darin abgebildeten Suiseki waren in der Ausstellung zu sehen. Anders als in China werden in Taiwan Betrachtungssteine neben „Yashir“/„Yea-Shyr“ (je nach Umschrift; = elegante Steine) auch als „Suiseki“ bezeichnet, wie



Ausstellung in Taiwan 2017: Dahua-Farbsteine aus China



auch die Bezeichnung „Bonsai“ gängig ist, wohl ein Einfluss der japanischen Besetzung der Insel bis 1950.

Die meisten Suiseki waren auf Tischen, Regalen oder Brettern bzw. brettartigen Unterlagen platziert. Als Accessoires dienten Hängebilder bzw. Kalligraphien, Beistellpflanzen und (Kunst-) Gegenstände, die auf das Thema bzw. die Symbolik der Arrangements hinweisen sollten. Todholzstücke dienten teilweise als Unterlagen, Beistellobjekte oder Wandschmuck. Während der Fahrt entlang der Ostküste der Insel konnte ich vom Bus aus an der Pazifikküste angeschwemmtes ausgebleichtes Todholz sehen, worunter sich sicher Stücke mit interessanten Formen befanden, die sich als Ergänzung für eine Präsentation geeignet hätten. Einige der Beistellpflanzen entsprachen nicht europäischen Anforderungen. Ich konnte sogar einige wenige Plastikimitate entdecken!

Trotz einiger Minuspunkte war die Suisekiausstellung im Xizhou Park beeindruckend u.a. durch die hohe Steinqualität.

Die kleinere Suisekiausstellung im Cheng Mei Culture Park zeigte eine ähnliche Präsentation, allerdings auf einem höheren Niveau. Die von Amateuren bestückte Ausstellung in Huanlien war mit der in Xizhou Park vergleichbar.

Titelfoto: *menschenförmiger Wassermelonenstein während der BCI Convention 2017 in Taiwan*



*Ausstellung in Taiwan 2017: Sandstein-Oberflächenmustersteine
Seite 11: Taitung/Nantian-Steine*





Der folgende Artikel von Willi Benz stellt eine Fortführung bzw. Vertiefung zum Thema „Bewerten von Suiseki“ dar (Siehe Ausgabe 2/2017 der „Suiseki News“).

Bewertung von Gongshi, Shangshi, Suiseki, Susoek, ...

von Willi Benz

Welche ästhetischen Kriterien verwenden Steinsammler und Kenner, um die Qualität von **chinesischen Gelehrtensteine** „**Gonshi**“ zu beurteilen? Der große Gelehrte der Songzeit (960 – 1279 n. Chr.) Mi Fu (1051 – 1107) hat eine Bewertung von Steinen geschaffen, die mehr auf seiner eigenen Ästhetik beruhte, als auf dem, was er von früheren Sammlungen wusste. Es waren vier Kriterien, die er als grundlegend für die Steinwertschätzung betrachtete, *shou*, *zhou*, *lou* und *tou*. Diese vier Kriterien werden heute noch von Kennern insbesondere bei Taihusteinen angewandt.

Shou bedeutet dünn in Bezug auf den Stein und meint eine elegante, schlanke Form, ‘vertikal orientiert und allein’.

Zhou bezeichnet eine reichhaltige Oberflächenstruktur mit Furchen, geschaffen von feinen eingeschnittenen Linien und abwechselnden Graten, die Rhythmus und Veränderung in der Form zeigen. So kann ein kleiner Stein eine Topographie von Hügeln und Bergen aufweisen. In Hangzhou verkörpert der als ‘Wrinkling Cloud Rock’ benannte Stein beides *shou* und *zhou*.

Lou bedeutet Spuren (Rillen) und andere Vertiefungen, die den Steinen eine besondere Schönheit verleihen. Diese Rillen sind so untereinander verbunden, als ob ein Pfad sich durch den Stein ziehen (ausbreiten) würde.

Tou bedeutet Höhlen und Öffnungen. Luft und Mondlicht können durch die Öffnungen hindurchgehen. In Shanghai verbindet der als ‘Exquisite Jade’ genannte Fels beides *lou* und *tou*.



Suzhou, Linger Garden, erste Anlage des Gartens wurde während der Ming-Dynastie (1368—1644) geschaffen. Hier „Cloud-Capped Peak“ oder „Wrinkling Cloud Rock“, einer der bekanntesten Taihu-Gartensteine in China von vertikal-aufstrebender Form mit stark strukturierter Oberfläche mit Rillen und Furchen

Kriterien bei der traditionellen Bewertung chinesischer Steine

Die Chinesen beachteten vier wichtige Kriterien bei der Bewertung ihrer Steine.

tou	shun/Zhou	shu	shou
			
Perforation, Durchlöcherung	Furchen, Runzeln	Kultiviertheit, Vornehmheit	Schlankheit, Schlichtheit Kraft, Stärke

Kriterien der vereinfachten traditionellen Bewertung japanischer Steine

In früherer Zeit legten die Japaner bei der Bewertung ihrer Steine besonderen Wert auf drei Kriterien. Es sind dies:

Shitsu	Katachi	Iro
		
mineralische Beschaffenheit Textur, Härte	Form des Steins	Farbe des Steins

Während der letzten Jahrzehnte hat man **in Japan** folgende Kriterien in die Bewertung von Steinen einbezogen.

Iro	- Farbe des Steins
Jidai	- Alter des Steins als Suiseki, Patina, Reife, Würde
Katachi	- Form, Gestalt
Shitsu	- Qualität, mineralische Beschaffenheit, Härte, Textur

Bei der **Bewertung von Steinen** werden derzeit **in Europa** folgende Kriterien beachtet:

- **Suggestivwirkung**, Form, Gestalt, (jap. Katachi)
- **Qualität**, mineralogische Eigenschaften, Härte (japan. Shitsu)
- **Farbe**, Oberfläche, Textur (japan. Iro = Farbe)
- **Harmonie** zwischen Daiza, Doban oder Suiban und Stein

eventuell - **Alter** als Suiseki, Charakter, Patina, Reife, Würde (japan. Jidai)

Vereinfachte Beschreibung der zuvor genannten Begriffe

1. Suggestivwirkung, Form, Gestalt, Balance (Stein), Ausgeglichenheit, ... (Katachi)

Nur von der Natur gestaltete Steine mit ansprechender Form und großer Suggestivwirkung sind erwünscht.

Je länger vergleichsweise ein erster Eindruck eines Suiseki im Gedächtnis haften bleibt, um so größer ist die Wirkungstiefe oder der Nachklang (japan. Yoin). Wird eine Glocke angeschlagen, so klingt sie weiter, obwohl der Schlag schon lange beendet ist, dies nennt man Nachklang. Die Suggestivwirkung eines Suiseki regt die menschliche Phantasie an, in der Steinform entsprechende Ebenbilder aus der Natur oder dem täglichen Leben zu finden. Je besser dies gelingt, um so wertvoller ist ein Suiseki (ästhetischer Standard).

Beim strukturierten Sehen sollen partielle Umrisse (Flächenanteile) wie Dreiecke, Kreise, Ovale,... in einem harmonischen Verhältnis zueinander stehen. Ist dies gegeben, so ist in der Regel eine Ausgeglichenheit vertikal zu horizontal, hell zu dunkel, gerade zu rund... vorhanden.

2. Qualität, mineralogische Eigenschaften, Härte, nicht bearbeitete Steine, ... (Shitsu)

Bevorzugt werden Steine der mineralischen Härte (nach Mohs) von 4,5 ... 7,5 und Steine mit sehr feinkörniger Struktur. Bei manchen Bewertungen ist maximal ein Schnitt durch den Stein zur Schaffung einer Standbasis für den Stein zugelassen. Es gibt jedoch auch Bewertungen, bei denen geschnittene Steine von der Bewertung ausgeschlossen werden. Geschnittene Steine haben in der Regel nur 1/10 des Wertes von ungeschnittenen Steinen.

3. Farbe, Oberfläche, Textur, ... (Iro = Farbe)

Natürliche Farbe, Farbkontraste zwischen den einzelnen Flächen; Oberfläche nicht beschädigt; charakteristische Oberflächenstruktur oder Textur (z. B. Reiskorn, ...); Farbperspektive;

4. Harmonie zwischen Daiza, Suiban, Doban (Holzsockel, Keramik-Schalen, Metallgefäße) und dem Stein

Zum Charakter des Steins passende Form und Größe von Daiza, Suiban oder Doban. Farbharmonie zwischen Stein und Daiza/Suiban/Doban/Granulat/Moos. Künstlerische Gestaltung von Daiza, Suiban oder Doban. Richtige Anordnung des Steins im Suiban/Doban (Goldener Schnitt bezogen auf den visuellen Schwerpunkt).

5. Alter als Suiseki - Er ist ästhetisch ansprechend, besitzt Patina, Charakter, Würde und Reife (Jidai).

Für die **Koreaner** sind folgende Kriterien zur Bewertung ihrer Steine wichtig:

- die Form oder Gestalt, die mineralische Beschaffenheit wie Gesteinsart, Härte, ...
- die Oberflächenbeschaffenheit, Textur, ... (Furchen, Runzeln, Körnungen, ...)
- die Farbe oder die Farbschattierungen des Steins
- die Natürlichkeit (Ein Stein darf in keiner Weise bearbeitet sein).

DEUTSCHE SUISEKI - GESELLSCHAFT e. V.

Welchen Sinn sollte eine Bewertung von Steinen haben?

Es sollte in erster Linie der Wert eines Steines festgestellt werden.

Einer Bewertung im Sinne eines Wettbewerbs muss eine eindeutige Richtlinie zur Bewertung von Steinen zugrunde liegen und von gut ausgebildeten Bewertern durchgeführt werden.

Von einer Bewertung im Sinne eines Wettbewerbs halte ich persönlich nichts, da **eine gewisse Subjektivität durch die Bewerter nicht ausgeschlossen werden kann und die Schönheit eines Steins keine direkt messbare Größe ist!**

Außerdem haben wir es bei Shangshi und Suseki mit Kunstgegenständen zu tun, die einem gewissen Zeitgeist unterliegen. Ein Stein, der jetzt mit „Gut“ bewertet wird, kann in 20 Jahren eine ganz andere Bewertung erhalten.

Geschäftsstelle

und Redaktion:

Gudrun Benz,
101, D-68775 Ketsch, Tel. 06202 608073, Benz-W@t-online.de
Karlsruher Str.

Vorstand:

Präsident: Harald Lehner, Bahnhofstr. 27, 82284 Grafrath,
Tel. 0171 95 37 603, E-Mail: bonsaigarten@t-online.de
Vizepräsident: Gudrun Benz, Karlsruher Str. 101, 68775 Ketsch
Schatzmeister: Ramona Lehner, Kirchstein 11, 86923 Finning,
E-Mail: RamonaL.LL@hotmail.de

Bank: VR-Bank Landsberg am Lech

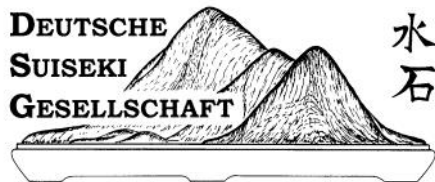
Dt Suseki-Gesellschaft

IBAN: DE08 7009 1600 0005 3021 45, BIC: GENODEF1DSS

Besuchen Sie die Webseite der „Deutschen Suseki-Gesellschaft e.V.“:

<http://www.suseki-gesellschaft.de>

© Nachdruck und Veröffentlichungen der „Suseki News“, auch auszugsweise, sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Vereinsvorstandes erlaubt.



Einladung

zur Mit-

gliederversammlung 2018

der „Deutschen Suiseki-Gesellschaft e.V.“ in Augsburg

Hiermit lädt der Vorstand alle Mitglieder zur diesjährigen Jahreshauptversammlung herzlich ein.

Tagungsort: Kongress am Park, Augsburg

Termin: Samstag, den 26. Mai 2018, Beginn 14.00 h

Tagesordnung der Mitgliederversammlung 2018

1. Begrüßung und Eröffnung der Versammlung mit Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Sitzungsleiter
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht der Schatzmeisterin Ramona Lehner
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache
7. Entlastung des Vorstandes
8. Vorstandswahlen *
8. Verschiedenes, z.B. zukünftige Aktivitäten, Vereinsheft u.a.m.

Über ein zahlreiches Erscheinen würden wir uns freuen.

Im Namen des Vorstandes
mit freundlichen Grüßen

Harald Lehner
Präsident

* Die Amtszeit von Gudrun Benz (2. Vorsitzende) und Franz Koppmaier (Beisitzer) läuft 2018 aus.
Informationen zur Suisekiausstellung in Augsburg erhalten Sie in einem separaten Brief/E-Mail.

The Largest Event
in MALAYSIA
最大的活动
在马来西亚



Bring the World to Malaysia



BONSAI • STONE & WOOD 盆栽 • 雅石 & 奇木

23-29 April 2018

Come and enjoy the **Peace of Mind**, totally different BCI's experiences from us with **Bonsai, Stone & Wood** Exhibition,

Favorite **Local Malaysian Food** and a Great **Shopping** Experience with **Sight Seeing**.

来享受完全不同的BCI经验-安心纾缓, 观赏我们的盆栽, 雅石和奇木展览,
最喜欢的马来西亚食物和尽兴的购物体验与观光。



For Booking &
More Information,
Please contact Mr. I S Ng
如需预订和更多信息, 请联系
: +6019 337 2539
or email :
malaysiabci2018@gmail.com

Organized by:
给您带来的单位:



Endorsed by:
共同:



Venue Sponsored by :
场地赞助:



Official Hotel :
官方酒店:



We will keep you updated for bci 2018 我们将为您保持更新BCI 2018



Yoshihiko
Moriyama

Hiroaki
Suzuki

Deisuke
Katagiri

Werner
Busch

Udo
Fischer

Hartmut
Münchenbach

Uwe
S. Zumhülsen

René
Alber

40

Jahre Bonsai-Club-Deutschland

25. – 27. Mai 2018
Kongress am Park
Augsburg



Bonsai Arbeitskreis Augsburg

Organisation: Harald Lehner
E-mail: bonsaigarten@t-online.de

Bonsai Arbeitskreis Hofstetten